

Der Pedibus - eine sinnvolle Alternative für den Kindergarten- und Schulweg

Was ist der Pedibus?

Der Pedibus bringt eine Gruppe Kinder zu Fuss zur Schule oder zum Kindergarten und holt sie dort wieder ab, begleitet von einer erwachsenen Person. Dabei werden sinnvolle Linien mit Haltestellen gebildet, bei denen die Kinder auf den Pedibus warten und dann mitlaufen können. Der Pedibus folgt also einer vereinbarten Route und holt die Kinder zu bestimmten Zeiten an definierten Orten – den «Haltestellen» – ab. Mindestens eine erwachsene Person begleitet die Kinder und bringt sie so sicher ans Ziel und wieder zu «ihrer» Haltestelle zurück. Die Eltern der teilnehmenden Kinder wechseln sich in der Regel mit der Begleitung ab, aber auch Tagesmütter, Grosseltern, Seniorinnen und Senioren oder andere Interessierte aus dem Quartier sind als Begleitpersonen willkommen. Die Haltestellen werden mit einer Tafel gekennzeichnet. Ein Pedibus ist bis zu viermal am Tag unterwegs und das an bis zu fünf Tagen pro Woche.

Warum braucht es einen Pedibus?

Die Vorteile des Pedibus sind vielfältig.

- **Entlastung der Eltern** - Der Pedibus entlastet die Eltern im Alltag. Sie teilen sich die Aufgabe, die Kinder zu begleiten, und gewinnen damit Zeit für sich.
- **Sicherheit** - Mit dem Pedibus üben die Kinder in einem beaufsichtigten Umfeld, sich im Verkehr sicher zu verhalten. Diese Kompetenz schützt sie nachhaltiger vor Unfällen, als wenn sie mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Weiter wird die Verkehrssicherheit rund um die Schulhäuser erhöht, da die Kinder nicht mehr mit dem Auto bis vor das oder in die Nähe des Schulhauses gefahren werden.
- **Gesundheit** - Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren. Das fördert ihre Gesundheit, das Wohlbefinden und die körperliche Entwicklung.
- **Erlebnis** - Der Schulweg wird zum geselligen Erlebnis. Kinder sind mit Gleichaltrigen unterwegs, pflegen Freundschaften und entwickeln Eigenverantwortung.

Organisation des Pedibus

Damit der Pedibus funktioniert, braucht es Begleitpersonen. Wie oben erwähnt können das Eltern, Tagesmütter, Grosseltern, Seniorinnen und Senioren oder andere Interessierte aus dem Quartier sein. Sie müssen Ihr Kind also nicht mehr jeden Tag in den Kindergarten / Schule bringen und abholen, sondern nur noch an ein bis zwei Tagen (je nach Anzahl mitmachenden Begleitpersonen).

Kontakt

Haben Sie Interesse daran, Teil von diesem Projekt zu werden? Melden Sie sich beim Vorstand des Elternrates der Primarschule Kerzers.

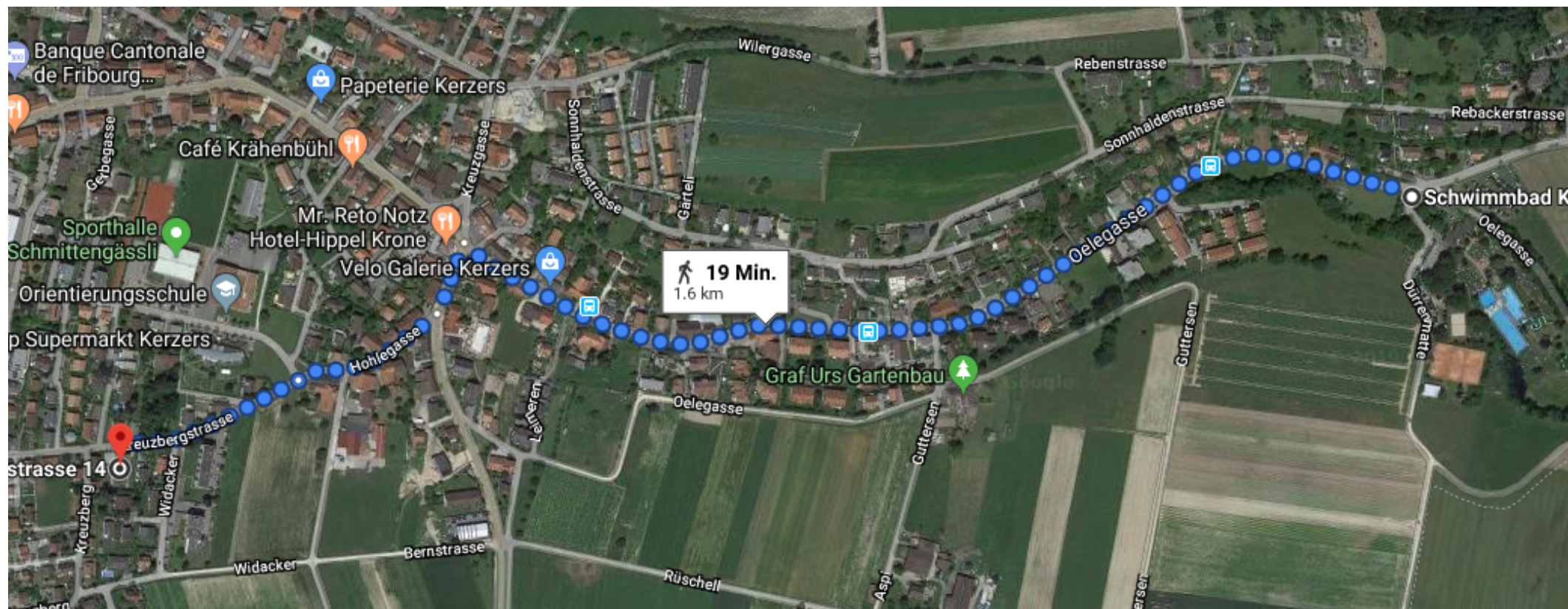
Noëlle Schär, 079 787 86 77
Siro Gennari, 079 566 97 05
Stefan Ruch, 079 463 96 06

E-Mail: elternrat-ps@kerzers.ch

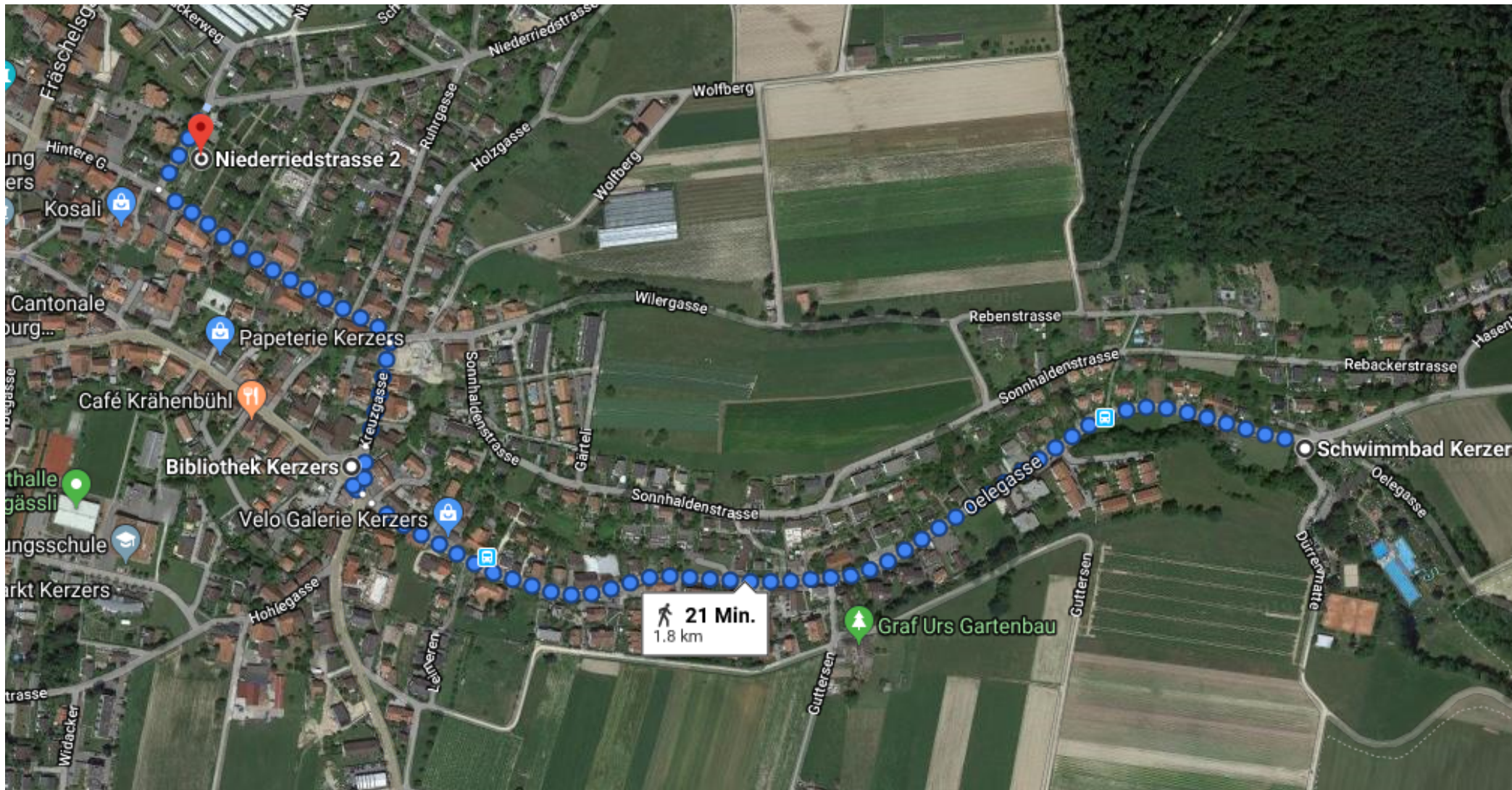
Linie 1 – Oelegasse

Die provisorisch vorgesehene Linie 1 – Oelegasse verläuft vom Freibad bis zur Bibliothek. Dort wird die Linie getrennt und verläuft einmal über die Hintere Gasse zum Schulhaus Niederriedstrasse und einmal über die Hohle Gasse zum Schulhaus Kreuzberg.

Linie 1a – Oelegasse – Bibliothek – Schulhaus Kreuzberg

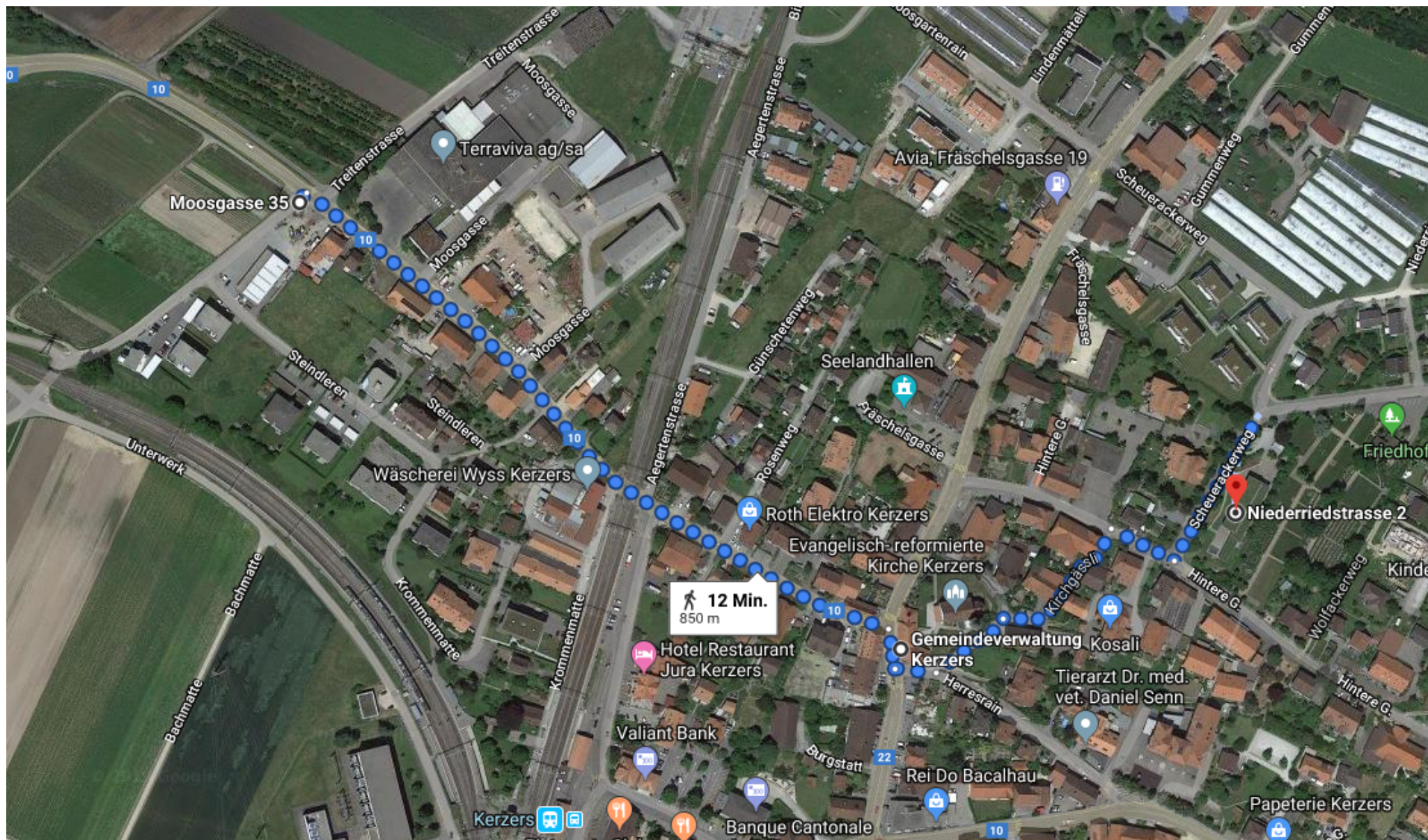


Linie 1b – Oelegasse – Bibliothek – Schulhaus Niederriedstrasse



Linie 2 – Moosgasse

Die provisorisch vorgesehene Linie 2 – Moosgasse verläuft über die Moosgasse, Gemeindeverwaltung und die Hintere Gasse zum Schulhaus Niederriedstrasse.



Linie 3 – Murtenstrasse

Die provisorisch vorgesehene Linie 3 – Murtenstrasse verläuft über die Murtenstrasse am Coop vorbei und über die Kreuzbergstrasse zum Schulhaus Kreuzberg.

